

## Jahresversammlung des Fördervereins am 14. März 2017

Die rege Beteiligung an der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Fördervereins zeigt das große Interesse der Gemeinde am Lutherhaus an der Gemeindeentwicklung und spricht für das Verantwortungsbewusstsein der Mitglieder aber auch von vielen Nichtmitgliedern an einer guten geistlichen Christus-bezogenen Ausrichtung unserer Gemeinde.

Wir beklagen oft, dass unsere Kirchensteuer für manches Nebensächliche ausgegeben wird und wir wenig Einfluss haben. Beim Förderverein gibt es die Möglichkeit unser Geld direkt und ohne Nebenkosten effektiv in geistliches Potenzial zu wandeln. Da wo mein Herz ist, ist auch mein Geld. Zukunftsforscher aus dem kirchlichen Bereich sagen: Dort wo Christus im Mittelpunkt steht, wird zukünftig auch das Geld sein. In dieser Beziehung - und nicht nur in dieser - ist unsere Gemeinde bereits in der Zukunft angekommen. Unser Förderverein ist so etwas wie ein Energiewandler, der zwar nicht aus Wind Strom erzeugt, der aber unsere Spenden dem heiligen Geist zur Verfügung stellt. Er weht dann dort, wo er will! Die Realität zeigt, dass er oft in der Hängelstraße 6a weht.

Zunächst hat der Vorsitzende des Fördervereins, Hartmut Reibold, sehr eindrücklich die geistlichen Grundlagen für den Förderverein dargelegt: Das 'Gründungswort' des Vereins von 1998 lautet: ***Fürchte dich nicht, liebes Land, sondern sei fröhlich und getrost; denn der Herr kann auch Gewaltiges tun.*** (Joel 2,21 - Losung vom 10.01.98).

Der Schatzmeister, Hans-Gert Leopold, kam zu dem Schluss, dass das Jahr 2016 ein sehr erfolgreiches Jahr in der Vereinsgeschichte war. Es gab drei Sondereffekte, die leider nicht reproduzierbar sind: Weniger Ausgaben, indem unser Pfarrer teilweise von der



Foto: David Hirsch

EKM finanziert wurde (durch den Weggang von Andreas Möller), eine größere Einzelspende und ein Spendenzuwachs bei den Vereinsmitgliedern, bedingt durch den Aufruf zu einem höheren Spendenaufkommen wegen des erheblichen Minus im Jahre 2015.

**An dieser Stelle ein ganz ganz herzliches Dankeschön den treuen Spendern, die während der Existenz des Fördervereins inzwischen 1,5 Millionen € gespendet haben (da weht doch etwas!).**

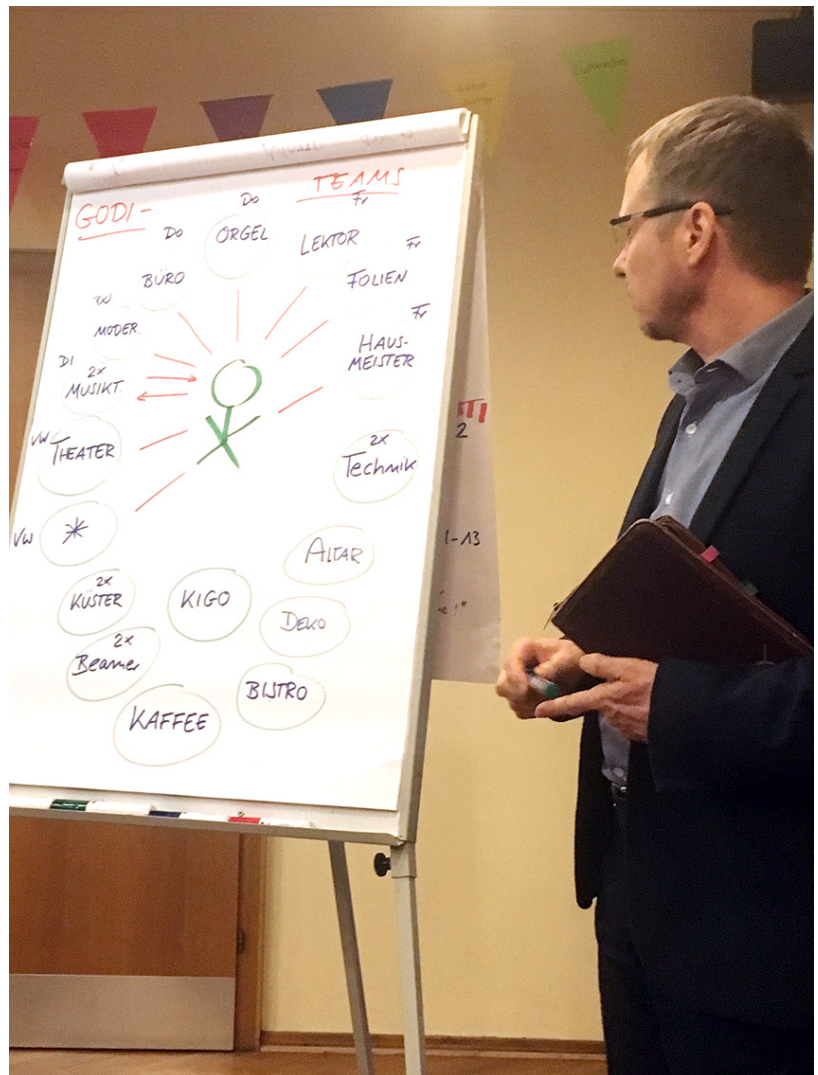
Und ein Dank an den Schatzmeister, der - so der Kassenprüfer André Haupt - es dem Kassenprüfer nicht gönnt, einen Fehler zu finden. Welcher Verein hat den Luxus einen Mathematikprofessor als Schatzmeister zu haben?!

Pfarrer Jörg Gintrowski, der zu 100 % vom Verein finanziert wird, hielt einen engagierten und mitreißenden Vortrag über die Besonderheiten des Gottesdienstes im Lutherhaus. Um einen Gottesdienst in seiner alten Gemeinde zu organisieren, brauchte er nur den Kantor anrufen. Auf einem Flip-Chart zeigte er die Komplexität eines Gottesdienstes am Lutherhaus an dem 30 oder mehr Gemeindeglieder aktiv mitwirken und er sagte:

*Dieser Aufwand, der bereits am Dienstag vor dem Gottesdienst beginnt, lohnt sich. Wir feiern dann wirklich gemeinsam ein Gottesdienstfest für und mit unserem Herrn Jesus Christus.*

Dann berichtete Marco Gebhardt, unser neuer Gemeindepädagoge, von seiner Arbeit, die unmittelbar an das anknüpft, was Elke Möller aufgebaut hat. Dieser reibungslose Übergang in der Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen ist ein nicht zu unterschätzendes Geschenk für unsere Gemeinde, das wir behüten müssen.

Er ist im Augenblick mehrfach belastet: seine halbe Stelle an der Schule in Mühlhausen als Sozialpädagoge, der Neubeginn mit Christenlehre, Kindergottesdienst und Junger Gemeinde am Lutherhaus sowie parallel ein Zusatzstudium als Gemeindepädagoge in Darmstadt.



Zum Schluss der Jahreshauptversammlung entwickelte sich eine engagierte Diskussion zur Situation in der Gemeinde. Ein wichtiger Aspekt war dabei, inwieweit es möglich ist, die Stelle von Marco Gebhardt (0,5 bei der EKM) um weitere 0,25 oder 0,5 durch den Förderverein aufzustocken. Dies ist deshalb erforderlich, damit die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen nicht nur so weitergeführt wird, sondern wachsen kann. Marco Gebhardt ist im Augenblick noch sehr in Mühlhausen engagiert und könnte nur längerfristig an das Lutherhaus gelockt werden. Aber es bedarf natürlich auch einer intensiven Vorbereitung einer solchen Aufstockung. Unsere Gemeinde am Lutherhaus lebt und wächst mit den jungen Familien und Kindern. Genau diese Investition ist die Quelle für eine lebendige Gemeinde und natürlich für die Zukunft der Kirche, die sich im Augenblick nur mit Kürzungsprogrammen beschäftigt. Danke für diese Mut-machende „Jahreshauptversammlung“, die so trocken klingt aber so lebendig war. Über der Einladung stand ein Wort aus Jesaja 43,19: **„Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“**

*Gerhard Jahreis*